

VAMPISOL

MODELLBAU TOTAL!

Bauanleitung für die Stadtbahnbögen nach Vorbild des Berliner S-Bahnhaltestelle Börse (heute Hackescher Markt) für H0 und Spur 0

H0

V1163 Stadtbahnbogen - Laden/ Gaststätte
V1164 Stadtbahnbogen - Kleingewerbe
V1165 Stadtbahnbogen - Passage
V1166 Balustrade passend zu V1163 bis V1165
V1167 Einzelner Brüstungspfeiler (Endfeld)
V1168 Einzelne Lisene (Endfeld!)
V1169 Gewölbeausatz passend zu V1163 bis V1165

Spur 0

V3063 Stadtbahnbogen - Laden/ Gaststätte
V3064 Stadtbahnbogen - Kleingewerbe
V3065 Stadtbahnbogen - Passage
V3066 Balustrade passend zu V3063 bis V3065
V3067 Einzelner Brüstungspfeiler (Endfeld)
V3068 Einzelne Lisene (Endfeld)
V3069 Gewölbeausatz passend zu V3063 bis V3065

Achsenabstand der Lisenen:

205mm in 0, 102,5 in H0

Höhendifferenz

OK-Trassenbrett -UK Sockel:

134mm in 0, 67mm in H0

Gewölbetiefe : 168mm in 0, 84 in H0



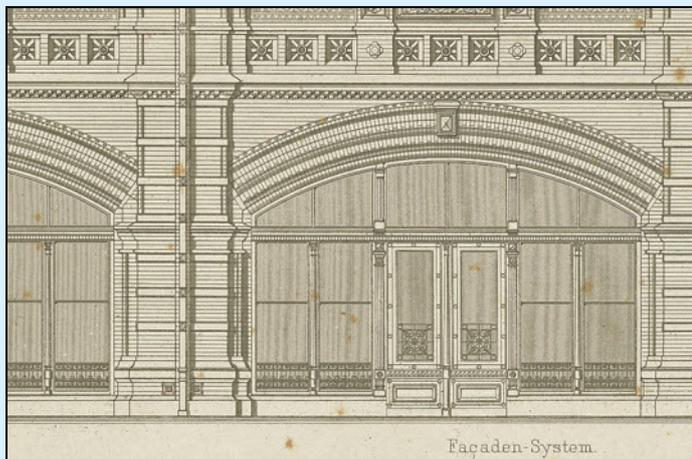
Die prachtvollen Fassadendetails heute.

Bild: Manfred Brückels



Die Bahnbögen im heutigen Zustand

Bild Achim Raschka



Der Originalentwurf von Johannes Vollmer.

Vorbild und Modell

Der einstige Stadtbahnhaltestelle Börse, heute S-Bahnhof Hackescher Markt liegt in Berlin zwischen dem Alexanderplatz und der Friedrichstraße und wurde von 1880 bis 1882 im historistischen Stil mit Anlehnung an italienische Palastfassaden der Renaissance errichtet und steht heute unter Denkmalschutz. Als Sieger eines Architektenwettbewerbes übernahm der als Meister grandioser Backsteinarchitektur und Spezialist für Sakralbauten bekannte Architekt Johannes Vollmer (Hat nichts mit dem bekannten Modellbahnzubehörhersteller zu tun!) die Planung.

Wir haben von der Bahnhofsanlage nur die prachtvollen, reich verzierten Bahnbögen übernommen. Diese aufwendigen, sehr plastischen und detailreichen Bauelemente sind die ersten Bestandteile eines ganzen Systems aus städtischen Dammbauwerken, die noch folgen werden. Die beim Vorbild aus gemauerten Backstein bestehenden Bauteile wurden aus Spezialgips gegossen, die in die Bögen eingebauten Fassaden aus lasergeschnittenem Karton. Für Inneneinrichtungen gibt es zusätzliche Gewölbeinbauten aus lasergeschnittenem Karton.

Benötigtes Arbeitsmittel, Werkzeuge, zusätzliches Material

Klebstoffe:

Wir empfehlen den Ruderer L530 TF aus unserem Programm für die schwierigeren Gips auf Gips-Verklebungen, für einfache Gips auf Gips-, Gips auf Karton- und Karton auf Kartonverklebungen ist Weißleim ideal. Für Kleinkram ist Sekundenkleber (am besten mit Aktivator) nützlich.

Farben:

Wir empfehlen wasserlösliche Acrylfarben, speziell Vallejo - unser Vorschlag:

Bei unserem Mustern verwendete Farben (Vallejo Model Color):

MC 101 Grüngrau, MC 110 „Mörtel“, MC 123 Dunkler Sand, MC 001 Weiß, MC 169 Schwarz

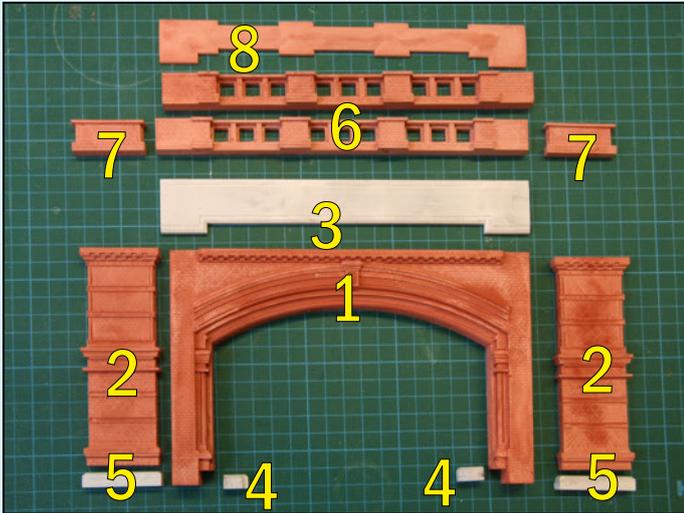
Werkzeuge:

Ein fester Borstenpinsel, Bastelmesser, Schleiffeilen, kleine Modellschachtel, Zahnstocher, Pinzette, Einwegpipetten, div. Pinsel



Unser Modell

Die Bauteile (abgebildet sind Spur 0-Bauteile, das Prinzip ist aber in beiden Baugrößen gleich):



Gipsbauteile:

1 - Arkade, 2 - Lisene, 3 - Abdeckung, 4 - Sockel innen und 5 - Sockel Lisene (beides nur in o als Extrabauteile!), 6 - Ballustraden, 7 - Brüstungspfeiler, 8 - Ballustradenabdeckung

Spur o

V 3063 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 Paar 4, 1 x 5, 1 x 12, 1 x 13, 1 x 14, 1 x 20

V 3064 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 Paar 4, 1 x 5, 1 x 9, 1 x 10, 1 x 11

V 3065 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 Paar 4, 1 x 5, 1 x 15, 1 x 16, 1 x 17

V3066 enthält 2 x 6, 1 x 7, 1 x 8, 1 x 19

V3067 enthält 2 x 7, 1 x 8

V3068 enthält 1 x 2, 1 x 5

V3069 enthält 1 x 18, 1 x 20

Ho

V 1163 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 x 12, 1 x 13, 1 x 14, 1 x 20

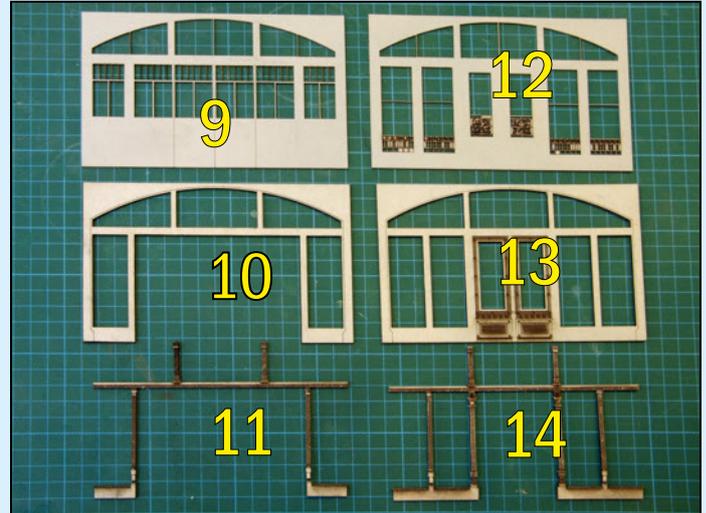
V 1164 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 x 9, 1 x 10, 1 x 11

V 1165 1 x 1, 1 x 2, 1 x 3, 1 x 15, 1 x 16, 1 x 17

V1166 enthält 2 x 6, 1 x 7, 1 x 8, 1 x 19 V1167 enthält 2 x 7, 1 x 8

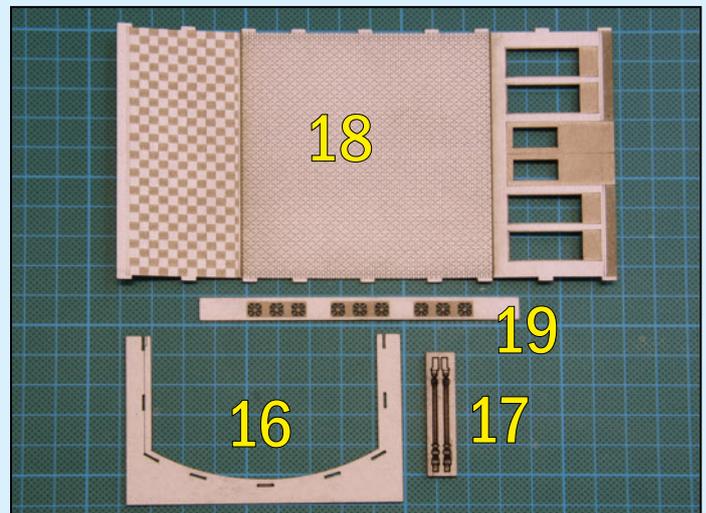
V1168 enthält 1 x 2

V1169 enthält 1 x 18, 1 x 20



Kartonbauteile:

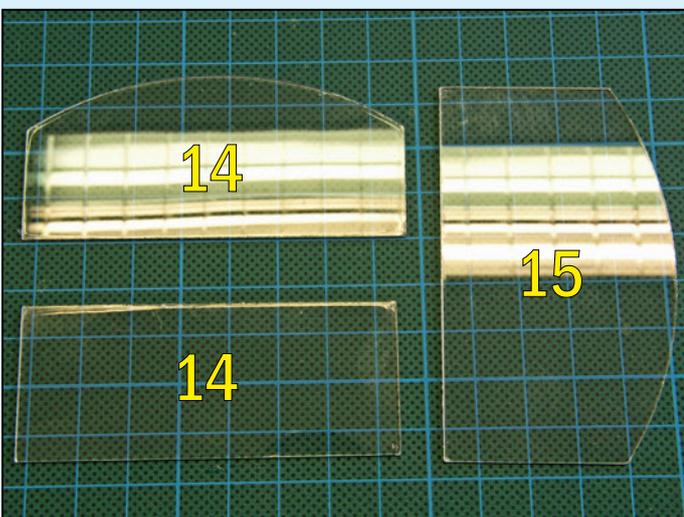
9 - Fensterschicht Kleingewerbe, 10 - Trägerschicht Kleingewerbe, 11 - Zierrat Kleingewerbe, 12 - Fensterschicht Laden/ Gaststätte, 13 - Trägerschicht Laden/ Gaststätte, 14- Zierrat Laden/ Gaststätte



15 - Schild Passage o. Abbildung (s. Seite 7), 16 - Trägerschicht Passage, 17 - Pfosten Passage (2 x), 18 - Wand und Gewölbebauteil, 19 - Füllungen der

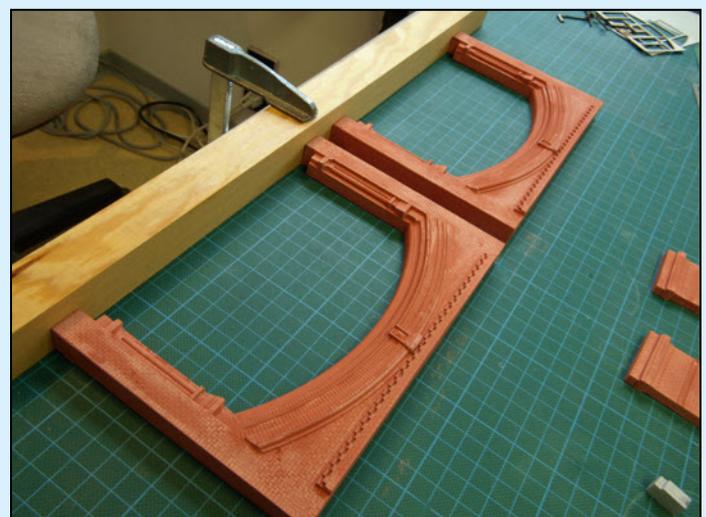
Schritt für Schritt

Die Bauschritte werden anhand unseres Spur o- Dioramas erklärt, sind aber in beiden Baugrößen identisch!

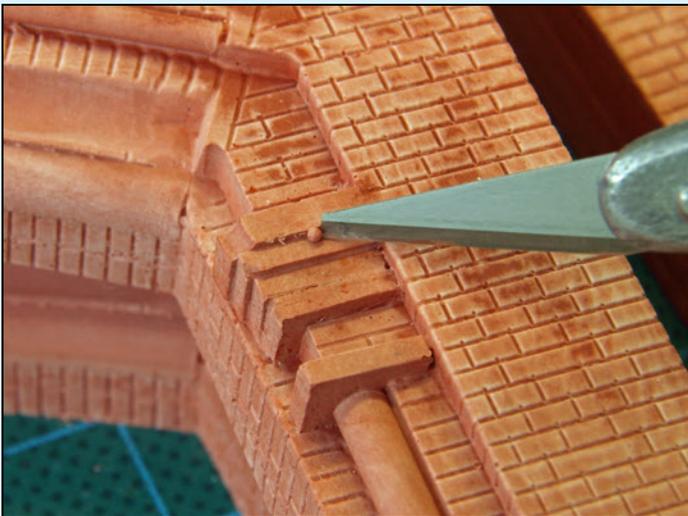


Vivak-Bauteile:

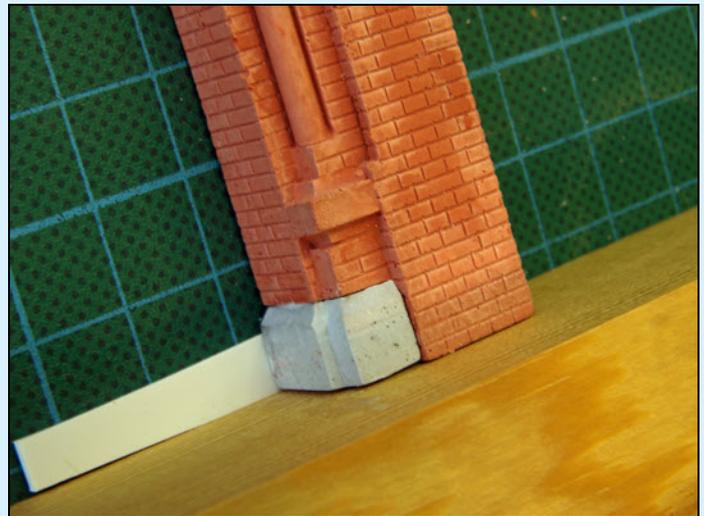
19 - Verglasung Gewerbe, 20 - Verglasung Laden/ Gaststätte, 20 - Verglasung Ladenpassage



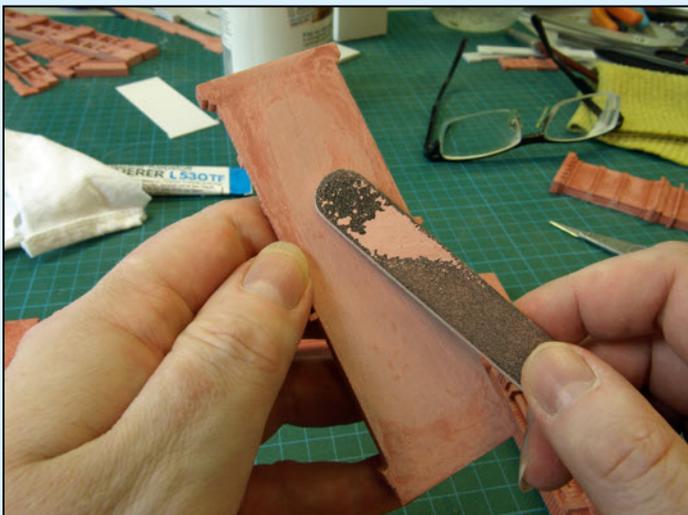
Die Wandbauteile aus Gips werden am besten vor dem Einbau im Liegen montiert, eine eingespannte Leiste kann dabei als Montagehilfe dienen, damit die Stadtbahnbögen später gut stehen.



Auf den feinen, aus Spezialgips gegegossenen Bauteilen finden sich produktionsbedingt einige „Perlen“. Die sollten einfach mit einem Messer abgeschnippt werden.



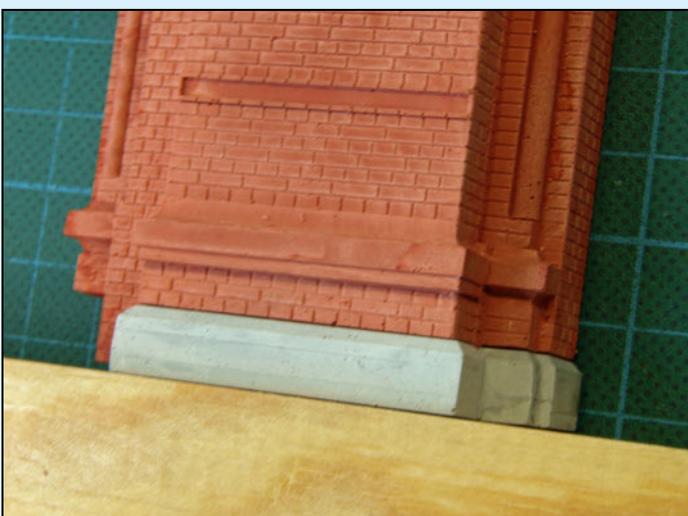
Als erster Bauschritt werden die innenliegenden Sockelteile (4) in die Aussparung am Fuß der Arkade (1) geklebt. Am Besten ohne das Leim herausquillt wie hier. Leimreste können aber vor dem Einfärben vom Gips gekratzt werden. Dieser Bauschritt entfällt in HO. Hier sind die Sockelteile schon angegossen. Die Sockel sollte dann aber hellgrau grundiert werden, z. Bsp. mit Vallejo MC 110 „Mörtel“.



Es ist evtl. sinnvoll die Rückseite der Lisenen etwas zu bearbeiten, damit diese auch wirklich plan aufgeklebt werden können.



Die Arkadenbauteile (1) werden nicht aneinander gestoßen (der Grund dafür ist die Kombinierbarkeit mit anderen Lisenen, die später erscheinen werden), so daß eine Lücke entsteht. Diese Lücke wird von den Lisenen (2) abgedeckt. Es empfiehlt sich vor dem Verkleben einen Stellprobe zu machen.



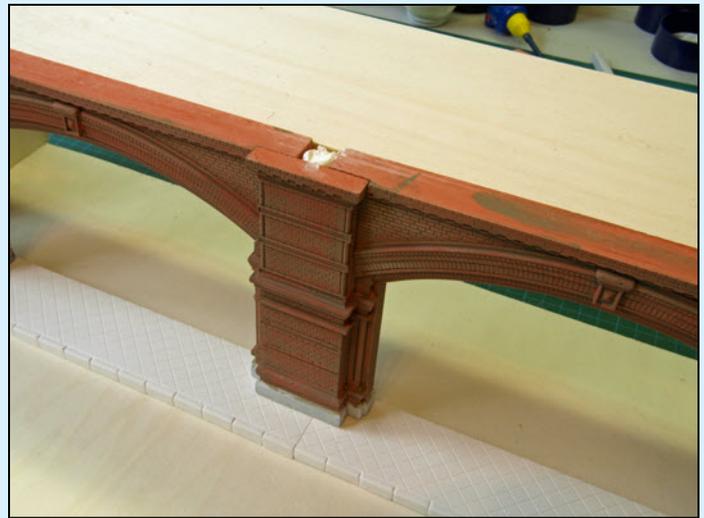
Das Bild ist leider unscharf, aber man erkennt die Verklebung der Lisenensockel (5) dennoch ganz gut. Auch hier sind diese Bauteile in HO bereits angegossen. Für die Verklebung von Arkade und Lisene empfiehlt sich unser Ruderer L530. Für den Rest reicht handelsüblicher Weißleim.



Nach dem Abhärten kann die Lücke zwischen den Arcardenteilen mit etwas Gips (kann ruhig handelsüblicher sein) ausgespachtelt, dadurch wird die Verbindung stabiler.



Sämtliche Ziegelbauteile haben wir nur mit einer sehr stark verdünnten, wässrigen Brühe mit Vallejo MC 101 grüngrau behandelt. Die Brühe sollte wirklich stark verdünnt sein, lieber zweimal behandeln. Das Fugenbild wird durch diesen zementfarbenen Ton sehr schön betont, die Oberflächen wirken dezent verschmutzt.



Wir haben uns entschieden die Bahnbögen schon jetzt an das Trassenbrett anzubauen. Oft macht es aber Sinn, erst die Bahnbögen zu komplettieren und dann erst einzubauen. Der Höhenunterschied zwischen Grundplatte und Oberkanten Trassenbrett beträgt 67mm (Ho) bzw. 134mm (Spur o). Bei unserem Diorama war es etwas mehr, weil wir noch einen Bürgersteig darunter gesetzt haben.



Nun werden die Abdeckungen (3) mit Weißleim aufgeklebt. Auf die Lage der Achsen achten.



Dazu ist eine Beschwerung mit Gewichten hilfreich. Zur Not gehen auch Getränkeflaschen.



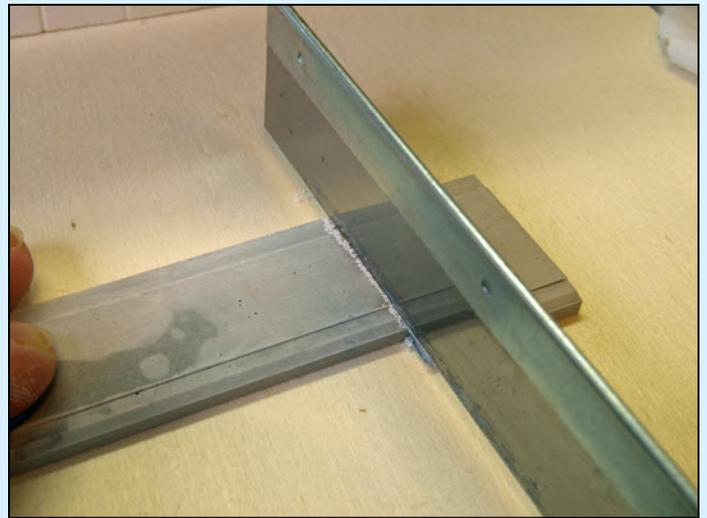
Nun werden die Stoßfugen ausgespachtelt. Sämig dünner Spezialgips wird mit einer Einwegpipette aufgetragen. (Achtung, die Pipette sofort säubern!)



Die bröseligen Gipsreste werden einfach mit einem festen Borstenpinsel abgebürstet.



Leichte Versätze können durch Schleifen ausgeglichen werden.



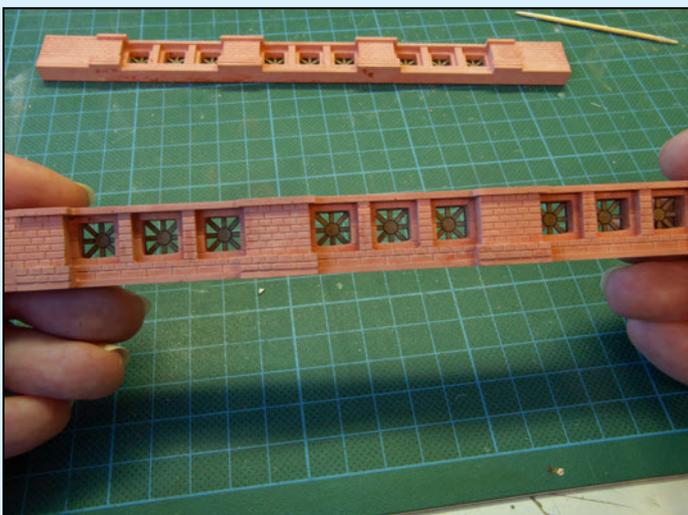
Für das Endfeld wird der entsprechende Abdeckungsstummel einfach mit einem Sägeschnitt (feine Laubsäge oder Mator- bzw. Excelsäge) abgetrennt.



Die Sockelteile und die Abdeckungen haben wir dann mit MC 123 Dunkler Sand grundiert. Das sieht erstmal ziemlich gelb aus. Aber genau diese Wirkung wollten wir für einen hellen Sandstein nutzen.



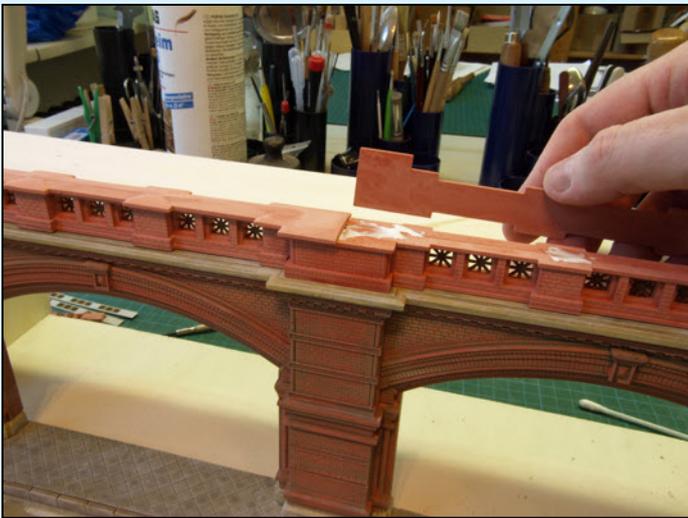
Dann wurden diese Sandsteinflächen mit einen sehr wässrigen, dünnen Brühe aus MC 101 Grüngrau und einem Tröpfchen MC169 Schwarz lasierend behandelt. Den wirklichen Effekt gibt dann noch großzügiges Trockenmalen mit MC 001 Weiß. Die Wirkung ist dann wie ein heller Sand- oder Kalkstein.



Der Ballustradenfüllung aus Karton (19) wird auf die Rückseite eines Ballustradenbauteiles (6) geklebt und exakt zentriert.



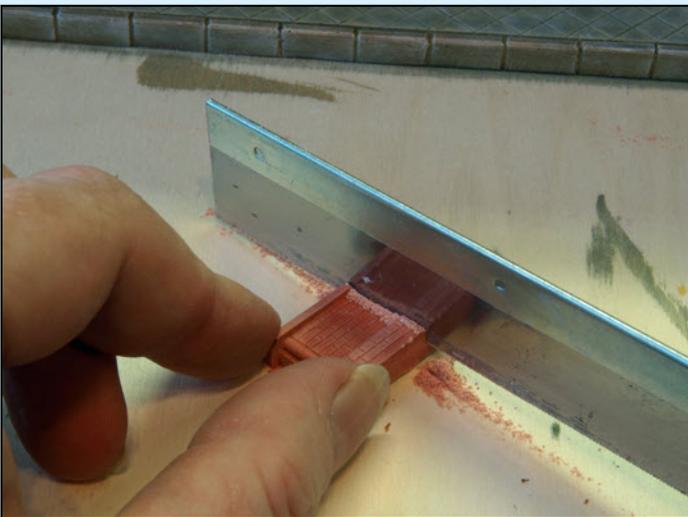
Die Ballustradenbauteile werden nun aufgedoppelt.



Wie abgebildet werden die Balustradendoppel auf die Abdeckungen geklebt. Davor werden die Brüstungspfeiler (7) zentriert auf ihre Position geklebt. Vollendet wird das Balustrade mit der Abdeckung (8) die passend aufgeklebt wird. Die Stöße können ähnlich verspachtelt werden wie bei den Mauerabdeckungen.



Für die Endfelder können wieder zwei Stummel von der Brüstungsabdeckung (8) abgeschnitten werden...



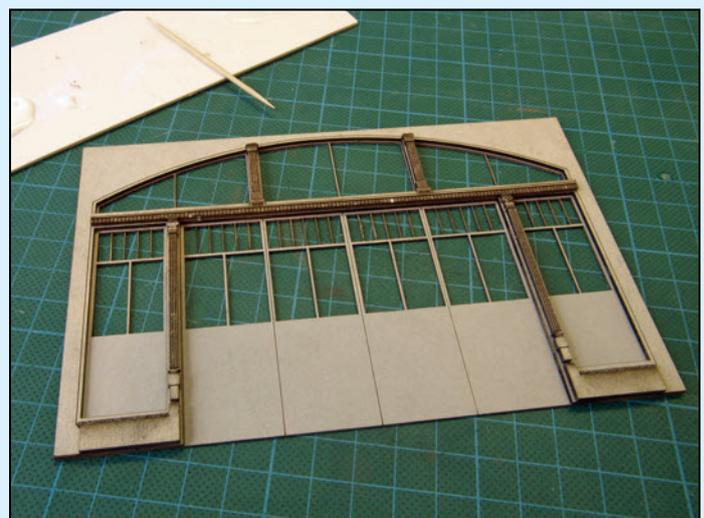
...und durchgeschnittene Brüstungspfeilerbauteile können den Endbrüstungspfeiler ergänzen.



Auch die Stöße der Brüstungen werden mit etwas sämig angerührten Spezialgips ausgespachtelt. Die bröseligen Reste werden mit einem festen Borstenpinsel abgebürstet.



Für die lasergeschnittenen Einbauten haben wir viel experimentiert. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, daß sich hier mit einfacher Verpackungspappe reizvollere Ergebnisse zu erzielen sind als mit hochwertigem Architekturkarton. Die Gravuren wirken rustikal-plastisch und die Verbrennungsrückstände ergeben ein realistisch wirkende Patina. Allerdings sollte der Ruß mit einem weichen Borstenpinsel von den Bauteilen, hier die beiden Pfosten des Passageportales (18) abgefegt werden.



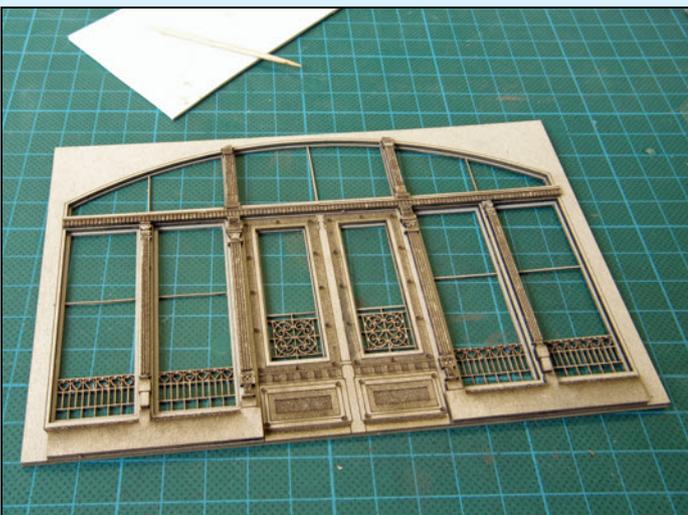
So wird der Kleingewerbe-Einbau zusammen gebaut. Auf die Fensterschicht (9) wird mit ein paar Weißleimtröpfchen die Trägerschicht (10) und dann der Zierrat (11) geklebt. Bitte auf die genaue Positionierung achten.



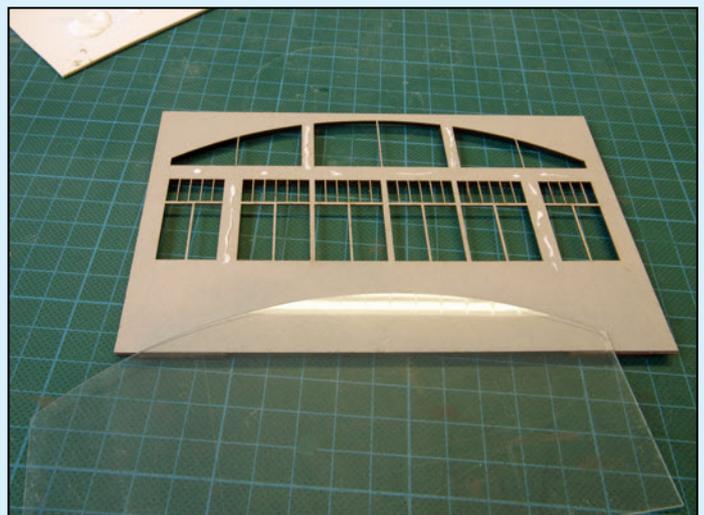
Auch das Portal der Passage ist ähnlich aufgebaut: Die unterste Schicht (15) ist die mit den Halterungen für das Stationsschild, das aufgedoppelt wird. Darüber die Trägerschicht (16) und die beiden Pfosten (17). Vor dem Festkleben der Pfosten sollte mit dem Arcardenbauteile eine Positionierungsprobe gemacht werden.



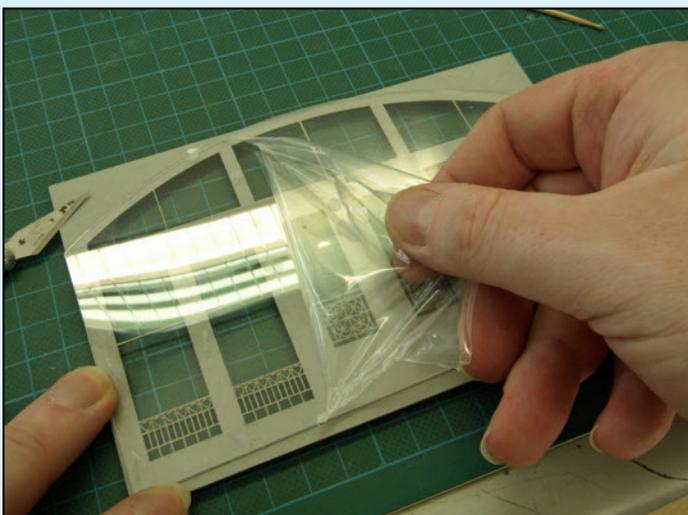
Die auf Seite 5 unten abgedruckten Schilder „Hackescher Markt“ können einfach mit einem Skalpel und Stahllineal ausgeschnitten und auf die Schildunterlage geklebt werden. Weiteres Material für passende Schilder findet sich über die Google-Bildersuche im Internet. Auch um Gaststätten und Läden mit Werbung und Emaille-Schildern auszugestalten. Einfach mal „Bierwerbung“, „Emaille-Schild“, „S-Bahnhaltestelle“ etc. eingeben. Diese Bilder lassen sich herunterladen und in Grafikprogrammen wie Corel Draw bearbeiten und skalieren. Für Stationschilder kann man sich auch den Schriftfont für die DIN 1451 installieren.



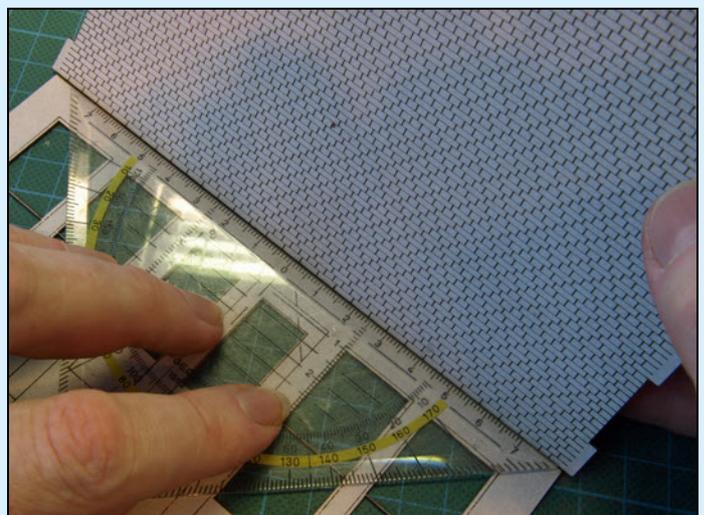
Nach dem gleichen Prinzip funktioniert das auch bei dem Laden bzw. der Gaststätte: Fensterschicht (12) unter die Trägerschicht (13) und darauf der Zierrat (14).



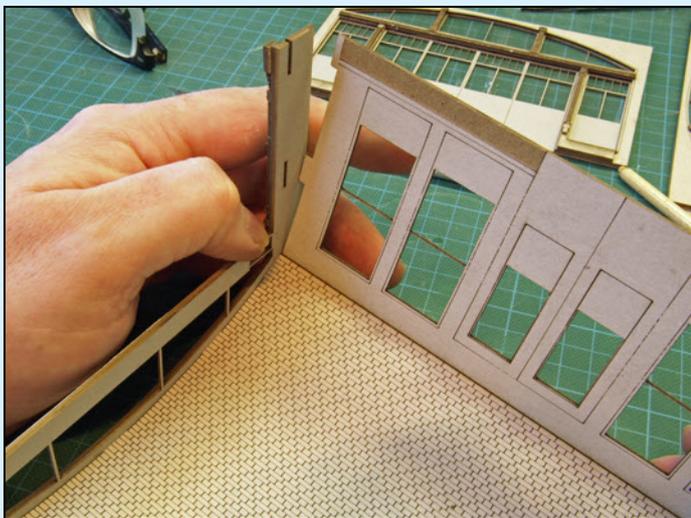
Mit kleinen Weisleimtröpfchen werden die Vivak-Verglasungen hinter die Fenstergeklebt. Achtung, nichts sollte hervorquellen! Dazu muß vorher einseitig die Schutzfolie abgezogen werden. Dabei hilft ein spitzes Bastelmesser, mit der die Folie erst ein wenig angehoben wird.



Nach dem die Verklebung wirklich fest ist, kann vorsichtig auch die innere Schutzfolie abgezogen werden.



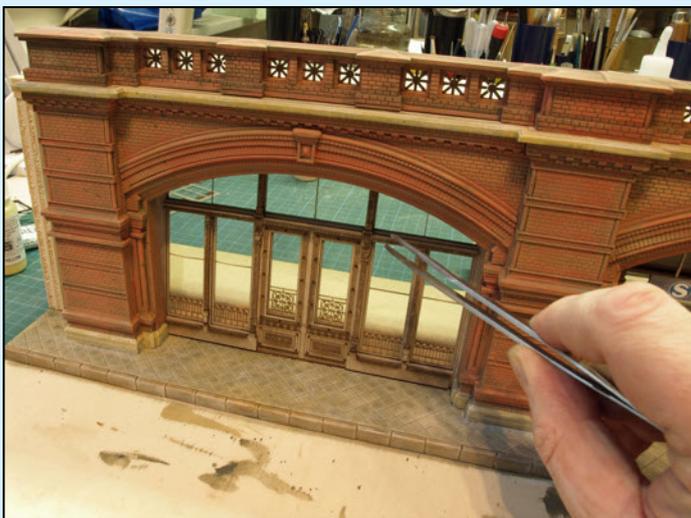
Das Gewölbe-Wandbauteil (18) für die Passage und Inneneinrichtungen wird entlang einer geraden Kante an der Sollfalzstelle gefaltet.



Nun werden die Haltenasen in die dafür vorgesehene Schlitze der Stirnbauteile gesteckt.



So soll das dann aussehen. Mit ein paar Klebetröpfchen in die Kehlen kann das Gewölbe fixiert werden.



Die Einbauten werden von hinten in die Arcaden geklebt. Je nach Situation in die schon eingebauten Bahnbögen (wie bei unserem Diorrama) oder auch schon vor dem Einbau an das Trassenbrett.



Größenvergleich HO (vorne) und Spur 0 (hinten).



Kleinmodell für erwachsene
Sammler, für Kinder unter
14 Jahren nicht geeignet!

age
14+

© 2013 Vampisol Eisenbahnmodellbau
Dipl. Ing. Jens Kaup • Stieggasse 27 • D-34346 Hann. Münden
www.Vampisol.de • JensKaup@vampisol.de
Fon +49-5541-999 2005 • Fax +49 - 5541 - 33 99 8